

ihm von der Wissenschaft systematisch verminst wurde. Die Wissenschaft selbst wurde zur Negation der Motive, das zu vorantreiben, und die These von der Unmöglichkeit doktrinär ist, daß ichem Interesse, durch eine Umwidmung weitgehend aufgezehrt, allenfalls noch eine rudimentäre Existenz im außersystematischen Bereich gestattet sein soll.

## I

Eine notwendige Bedingung wissenschaftlicher Arbeit ist die Möglichkeit, deskriptive Sätze von präskriptiven Sätzen, die Beschreibung eines Sachverhalts von dessen Bewertung unabhängig zu unterscheiden. Die wissenschaftstheoretische Diskussion, die sich an den Versuch Carnaps anschloß, ein subjektivitätsfreies Konstitutionsystem aufzuführen, <sup>(6)</sup> <sup>(4)</sup> zeigt nicht nur, daß aus in Sätzen fixierten Wahrnehmungen keine Theorien zu gewinnen sind, daß die Sätze einer Beobachtungssprache gar nicht unabhängig von theoretischen Annahmen formuliert werden können. <sup>(8)</sup> Theoretische Annahmen, die nicht den Logikern selbst entsprechen können, müssen, gleichviel wie sie einbezogen werden, um die Logikern die Verantwortung zu geben, damit es überhaupt zu Beobachtungen und deren Fixierung in Beobachtungssätzen kommen kann. Wenn solche theoretischen Annahmen als Projektionen der Beobachtung zu Grunde liegen - und die Korrekturen des Inhalts der theoretischen Annahmen im Verlauf der Geschichte der Wissenschaften ändern an diesem Sachverhalt nichts - dann muß es eine Instanz geben, die solche Annahmen aus sich heraus sieht. Läßt sich nachweisen, daß die Konstitutionsbedingungen dieses Instanz, die qua theoretische Festlegung die

Alberd, Logik der  
sozialwissenschaftlichen  
f. 183f.

Carnap  
Log. Aufbau der Welt

Popper